



1 Das ADU-RES Projektteam beim Meeting in Hammamet/Tunesien.

2 Solar betriebene Trinkwasseraufbereitungsanlage in Ägypten (Fa. RSD Solar Water).

ADU-RES – AUTONOMOUS DESALINATION UNITS (ADUS) BASED ON RENEWABLE ENERGY SYSTEMS (RES)

Fraunhofer-Allianz SysWasser

Sprecher: Prof. Dr. Walter Trösch
Telefon: +49 711 970 4220
Fax: +49 711 970 4200
walter.troesch@igb.fraunhofer.de
www.syswasser.de

Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB

Nobelstraße 12
70569 Stuttgart
Geschäftsstelle: Dr. Dieter Bryniok
Telefon: +49 711 970 4211
Fax: +49 711 970 4200
dieter.bryniok@igb.fraunhofer.de

Ansprechpartner:

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Dipl.-Ing. Joachim Went
Telefon: +49 761 4588 5240
Fax: +49 761 4588 9217
joachim.went@ise.fraunhofer.de

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Trinkwasserverknappung – speziell im Mittelmeerraum – schlossen sich im April 2004 sechzehn europäische und nordafrikanische Forschungsinstitute zusammen, um den gestiegenen Bedarf an Wasseraufbereitungsverfahren zur Meerwasserentsalzung zu analysieren.

Das Verbundprojekt ADU-RES sah es als seine vorrangige Aufgabe, den aktuellen Stand der Forschung im Hinblick auf autarke, mit erneuerbaren Energien betriebene Meerwasserentsalzanlagen zu ermitteln, um daraus die am besten geeigneten Lösungsansätze entwickeln zu können.

Auf der Basis einer ausführlichen Rechercharbeit haben Wissenschaftler des Fraunhofer ISE gemeinsam mit weiteren Projektpartnern einen Planungsleitfaden

erstellt, der Informationen und Empfehlungen für die Realisierung solcher Entsalzungsprojekte enthält.

Mit dem ADU-RES Planungsleitfaden wird umfangreiches Know-how in folgenden Bereichen zur Verfügung gestellt:

- Kopplungsmöglichkeiten von erneuerbaren Energie- und Entsalzungstechniken,
- Fouling und Scaling,
- Korrosion und Materialauswahl,
- Nachbehandlung des aufkonzentrierten und des entsalzten Wassers,
- Berücksichtigung sozialer Aspekte aus Sicht aller Projektbeteiligten; insbesondere bei der Ermittlung des Wasserbedarfs der Endverbraucher und der bisherigen Praktiken der Beschaffung und der Nutzung von Wasser.